

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen
mit Haiming und Mehring August - November 2023



Füreinander da sein -
miteinander auskommen



| | |
|---------------------------------------|----|
| Editorial / Impressum | 2 |
| Auf ein Wort | 3 |
| Titelthema | 4 |
| Neuer Landesbischof | 5 |
| Mitgliederversammlung DW | 7 |
| Dekanatsjubiläum | 8 |
| Konfirmandenfreizeit / Konfirmationen | 10 |
| Konzert Swing-Low-Chor | 13 |
| Passionsandachten | 14 |
| Alternative Gottesdienste | 15 |
| Osterkerze / Dank Ordination | 16 |
| Gemeindefest | 17 |
| Ökumene | 18 |
| KV-Wahl / Instagram | 19 |
| Gottesdienste | 20 |
| Kalendarium / Nachruf Dr. Herrmann | 21 |
| Adressen und Kirchenmusik | 22 |
| Gruppen und Kreise | 23 |
| G.U.C.K | 24 |
| Vorstellung Annett Parthum | 25 |
| Kita – Krippenspiel | 26 |
| Pamita | 27 |
| Gemeindeversammlung | 28 |
| Gesucht / Blumenwiese | 29 |
| Herbstsammlung / Kirchgeld | 30 |
| Freud und Leid | 31 |
| Schlusspunkt | 40 |

Impressum

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen
 Tel.: 08677 - 4565 / Fax: 08677 - 64862
 E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de
 Internet: www.burghausen-evangelisch.de
 Instagram: #friedenskirche_burghausen
 facebook: Friedenskirche Burghausen

Sekretärin: Veronika Bender
 Öffnungszeiten: Mo. –Do. 9.00 – 11.30 Uhr
 Kontoverbindung: DE68 7115 1020 0026 3211 66
 Sparkasse Altötting-Mühldorf
 Redaktion: Ulrike Baist, Ulrike Buchstädt,
 Veronika Bender, Christoph Weigel, Diethard Buchstädt
 (Layout, v.i.S.d.P.) – Auflage 2200
 Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Liebe Leserin, lieber Leser,
 zum Ferienbeginn Anfang August halten Sie unseren neuen Gemeindebrief in Händen. Mit dieser Ausgabe ist dann der Wechsel auf drei Ausgaben pro Jahr vollzogen. Es ist - für das Redaktionsteam und letztlich auch für mich als 'Layouter' - eine spürbare Erleichterung. Zudem ist eine Ausgabe weniger zu finanzieren. Wir hoffen, dass die Informationen über Gewesenes und Kommendes weiterhin ausreichend und transparent sind.

Sicherlich haben Sie bemerkt, dass wir verstärkt vor allem auf Instagram und facebook 'unterwegs' sind. Natürlich ist nicht jeder ein Freund von sozialen Medien und will daran teilnehmen. Doch können und wollen wir auch nicht auf die guten Seiten einer schnellen und bildhaften Kommunikation verzichten. Schauen Sie doch mal rein. Wir freuen uns auf Rückmeldungen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die einen bzw. ihren Beitrag zum neuen Gemeindebrief geleistet haben. Dies gelingt, wenn Engagement, Verlässlichkeit, Kreativität und die Freude am Dienst spürbar sind. Nun – das spiegelt auch den Geist unseres Titelthemas wider:

Sich seines Ortes in der Gemeinschaft vor Ort und weltweit bewusst zu werden, Herausforderungen zu erkennen und verantwortlich gegenüber meinen Nächsten und der Schöpfung tätig zu werden. Im Miteinander können wir dies vertrauensvoll angehen – auch wenn Ansichten und Meinungen unterschiedlich sind.

Wissen wir uns bei all dem, was uns täglich neu begegnet, getragen von Gottes Zuwendung.

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Bildnachweise:

Titelbild, 4, 18, 26, 40: Pixabay; 5: MCK / ELKB; 8,9: Pia Mix; 10, 16,17,29: Diethard Buchstädt; 11: Andre Pawolleck; 12,17: Reinhard Härzschel; 13: Reiner Kock; 16: Erika Peldszus-Mohr; 25: Annett Parthum; 26: Team Pestalozzi-KiTA; 28: <https://www.pngwing.com/de/free-png-kuhcu>

Liebe Leserinnen und Leser,

"We are the world, we are the children", so sangen 1985 Lionel Ritchie und Michael Jackson mit einer Anzahl hochkarätiger Musikerinnen und Musiker. Damals eine beeindruckende Hilfsaktion gegen den andauernden Hunger in Afrika.

In der ersten Strophe heißt es (übersetzt):
"Oh, und es ist Zeit dem Leben zu helfen, das größte Geschenk von allen."

Wir können uns nicht Tag für Tag weiter vortäuschen, dass irgendjemand irgendwie bald etwas verändern würde.

Wir sind alle ein Teil von Gottes großer Familie, und die Wahrheit ist, wie Du weißt, Liebe ist alles was wir brauchen.

Wir sind die Welt, wir sind die Kinder ... "

Tag für Tag wird es uns neu bewusst, was es heißt auf der einen und einzigen Erde zu sein, darauf leben zu dürfen, oftmals auch leben zu müssen.

Fast 40 Jahre später haben solche bewegendem Worte nichts von ihrer Aktualität und Emotionalität verloren – ganz im Gegenteil. Gerade im Kontakt mit Jugendlichen (und auch 'Junggebliebenen') spüren wir dies sehr deutlich. Nicht ohne Grund hatten sich unsere Konfirmand:innen (wie auch schon über viele Jahre hinweg) ein Lied von Clemens Bittlinger ausgesucht:

"Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn."
 Und weiter heißt es: *"Diese Welt ist uns gegeben, wir sind alle Gäste hier, wenn wir nicht zusammen leben, kann die Menschheit nur verliern."*

Längst merken wir in der Gesellschaft und in der Politik, in den Bildungseinrichtungen und – so hoffen wir – auch in den Kirchen und Gemeinden:

Die jetzige Generation lebt bewusst im Hier und Jetzt – sie will es und sie muss es wohl auch. Zu unsicher sind Prognosen oder Versprechen, die sich erst in Jahren oder Jahrzehnten erfüllen – oder auch nicht.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis fand die Anmeldung der neuen Konfirmand:innen statt. Als Wochenspruch hat uns im Gottesdienst das Pauluswort begleitet: "Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen" (Gal. 6,2).

Gott hat uns die Liebe ins Herz gegeben, etwas von dem mit zu tragen, was einen anderen beschwert oder bedrückt. Geteilte Last ist halbe Last, sagt der Volksmund.

Gott sei Dank, dass er uns immer wieder Gemeinschaft schenkt und ermöglicht. Er ermutigt und ermuntert uns freilich, dies konkret in die Tat umzusetzen. Er gibt uns auch die Kraft, die Phantasie, die Geduld, die Kreativität, die Fähigkeiten.

Füreinander da zu sein, miteinander das Leben meistern und gestalten, Solidarität mit den Menschen in Nah und Fern zeigen – im Rahmen der eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten.

Das ist nicht irgendwann, sondern heute und da wo ich lebe. Zusammen mit den Menschen, die meine Wegbegleiter sind. Mögen Sie behütet sein auf Ihren Wegen.
Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Miteinander auskommen

Liebe Leserinnen und Leser,
das Thema dieses Gemeindebriefs heißt „Miteinander auskommen – füreinander da sein“. Was bedeutet das eigentlich genauer? Im Idealfall ist das wohl so etwas wie „ein Herz und eine Seele sein“, wie es in der Apostelgeschichte über die ersten Christen berichtet wird. Freilich, auch in dieser frühen Zeit war nicht alles sozusagen Friede, Freude, Eierkuchen: Offenbar gab es in Korinth eine Art Wettstreit oder sogar Streit, welche Gaben eines Menschen wertvoller oder wichtiger für die Glaubensgemeinschaft sind, so dass Paulus die Richtung wies: Es sind mancherlei Gaben, aber es ist ein Geist.

Es ist ein wiederkehrendes Thema in der Bibel, wie man mit Fremden oder Feinden auskommt oder umgeht. Während im Alten Testament auf die Amalekiter als Erzfeinde der Israeliten eingeschlagen werden durfte und sogar sollte (es also gar nicht erst versucht wurde, miteinander zu reden und auszukommen), werden im Neuen Testament die traditionell diskriminierten Samariter in günstigem Licht gezeigt. Man denke nur an die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Ganz allgemein heißt es dann im Galaterbrief: Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal

einer in Christo Jesu. Alle Menschen haben also den gleichen Wert und die gleichen Rechte, also auch das Recht, von anderen geachtet, geschützt und unterstützt zu werden. Es ist ein Fortschritt, dass dieser Grundgedanke in modernen Zeiten seinen Widerhall in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ gefunden hat. Leider sehen wir aber am aktuellen Zeitgeschehen mit all seinen Kriegen und gesellschaftlichen Spannungen, wie weit man noch von diesem Idealzustand entfernt ist. Zurück zu „miteinander auskommen“: Kann das schon bedeuten „sich einfach in Ruhe lassen“, sich also aus dem Weg zu gehen, um sich nicht im Streit die Köpfe ein-



zuschlagen? Das wäre schon einmal nicht nichts. Aber angesichts der jetzt oft beklagten Spaltung der Gesellschaft, wo einmal gefasste Meinungen so felsenfest vertreten werden, dass ein Gedankenaustausch unmöglich erscheint, ist das Ausdem-Weg-gehen viel zu wenig. Was passiert denn dann, wenn eine Krise,

eine Katastrophe hereinbricht, die alle betrifft, und Abhilfe geschaffen werden muss? Da müssen die Kontakte immer noch gepflegt sein, zwischen den Menschen wie zwischen den Staaten. Eine Krise, die jeden Menschen und alle Länder betreffen wird, zeichnet sich am Horizont ab: Der Klimawandel, manche sprechen schon von der Klimakatastrophe. Wir leben alle auf dieser einen Erde.

Was irgendwo auf der Welt getan wurde oder sich von selbst ereignet hat (abschmelzende Polkappen lassen den Meeresspiegel steigen und damit Inseln verschwinden; Plastikabfälle, die sich im

Ozean ansammeln; Sand aus der Sahara, der nach Europa geweht wird; radioaktiv belastete Luft aus AKW-Unfällen . . .) wirkt sich früher oder später an anderen Gegenden der Welt aus. Die Menschheit lebt auf dieser einen Erde – ein vergleichbarer Lebensraum ist im All nicht zu erkennen, jedenfalls nicht in erreichbarer Entfernung. Es ist wie mit Schiffbrüchigen auf einem Floß, das durch die Weiten des Ozeans treibt. Da hängt das Wohl und Wehe aller davon ab, dass jeder Einzelne seine Gaben konstruktiv einbringt. Kommen wir also auf unserer Erde so gut wie möglich miteinander aus.

Ihr Christoph Weigel

Christian Kopp stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,
mein Name ist Christian Kopp. Ab dem 1. November 2023 arbeite ich als Landesbischof für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern.

In den sozialen Medien heißt meine Präsenz „Leuchten lassen.“ Ich möchte das zum Leuchten bringen, was an den kirchlichen Orten in Bayern Menschen stärkt, tröstet und berührt: Die Nähe Gottes. Die Seelsorge im persönlichen Kontakt. Unser diakonisches Handeln für die Nächsten. Das Licht Gottes für diese Welt. Die vielen persönlichen Kontakte.

Ich bin 1964 in Regensburg geboren. Meine Kindheit habe ich in Rummelsberg bei Nürnberg verbracht. Die schönsten Jugenderfahrungen durfte ich in Garmisch-Partenkirchen machen – dort habe ich meine Konfirmation und das Abitur erlebt.



In München, Erlangen, Bern und Tübingen habe ich Theologie studiert. Das Vikariat hat mich nach Nürnberg gebracht. In den ersten Berufsjahren war ich Gemeindepfarrer in Ingolstadt, Hochschulpfarrer in Nürnberg und Projektleiter einer Kommunikationsinitiative. Zehn Jahre lang war ich Dorfpfarrer am Stadtrand von Nürnberg und danach Dekan in den Südstadtgemeinden Nürnbergs mit Arbeitsschwerpunkten im Interreligiösen Dialog, dem Personalbereich, der Diakonie und der Arbeitswelt.

Vor vier Jahren wurde ich zum Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern berufen. Mitten in der Pandemie und den großen Weiterentwicklungen unserer Kirche habe ich die Dekanate, Kirchengemeinden und kirchlichen Orte begleitet und unterstützt. Dabei konnte ich es jeden Tag erleben: Die Menschen in den Gemeinden und Einrichtungen unserer Kirche in Bayern machen richtig gute Arbeit.

Das ist gerade eine interessante und anstrengende Zeit für Kirche und Gesellschaft. Das Leben verändert sich mit einem unglaublichen Tempo. Unsere Kirche wird kleiner, wir haben weniger Mitglieder und hauptberufliches Personal.

Ich vertraue auf gemeinsame Lösungen und darauf, dass wir gemeinsam mit vielen anderen weiter viel voranbringen können für die Menschen in Bayern. Und das zusammen mit den Freundinnen und Freunden unserer Kirche in Gesellschaft und Ökumene. Ich vertraue auf Gottes Begleitung und Nähe. Ich setze auf gute Kommu-

nikation. Ich will mit den Menschen sprechen. Ich will lernen, warum sie erschöpft sind und was ihre Augen zum Strahlen bringt. Ich will zeigen, was alles an guter Arbeit in unserer Kirche geleistet wird. Ich will die Arbeit und Angebote in unseren Gemeinden und Einrichtungen hell leuchten lassen.

Meine freie Zeit verbringe ich richtig gerne mit meiner Frau, die auch Pfarrerin ist. Ich bin gerne bei meiner Tochter und unseren beiden Enkelkindern. Ich liebe es Fahrrad zu fahren. Bewegung ist für mich eine große Glücksquelle: Laufen, Skifahren, Tanzen, Schwimmen, Bergsteigen.

Ich nehme mir Zeit für Körper und Seele. Ich bin neugierig und interessiert am schönen Leben. Ich liebe Musik und das Theater, Lesen und Schachkopfspielen. Ich koche und esse leidenschaftlich gerne. Ich bin jeden Tag dankbar – für mein Leben, für die Menschen in meinem Leben, für die viele Liebe, für meinen tollen Beruf.

Ich übernehme diese neue Aufgabe als Bischof meiner Kirche mit viel Respekt und mit großer Freude. Besonders freue ich mich darauf, Sie und die vielen Menschen kennen zu lernen, die hier in Bayern und in unserer Kirche ihre Heimat haben.

Ihr Christian Kopp

Wir gratulieren seitens der Friedenskirche herzlich zur Wahl und sagen vielen Dank für seine bisherigen Dienste als Regionalbischof. Gott segne all seine Wege und Begegnungen mit den ihm anvertrauten Menschen. D.B.

DIAKONISCHES WERK: Hilfebedarf nimmt zu

Wenn Motivation auf Liebe basiert, ist vieles möglich und kann Enormes geschaffen werden. Aus einer solchen Herzshaltung und Überzeugung heraus, eben aus Liebe zum Menschen, entstand die Diakonie“, erklärte Geschäftsführer und Vorsitzender des Vereins Diakonisches Werk Traunstein, Andreas Karau, in der Jahreshauptversammlung im Saal des Wilhelm-Löhe-Heimes. „#AUSLIEBE“ lautet daher auch das deutschlandweite Jahresmotto der Diakonie.

Der Geschäftsführer erinnerte an die Ursprünge der Diakonie vor 175 Jahren. „Ganz besonders engagiert sich die Diakonie für Menschen in Not und für diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen sowie auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind“, so Karau. 1948 wurden das evangelisch-lutherische Dekanat und die Innere Mission im evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirk Traunstein, das heutige Diakonische Werk (DW) Traunstein, gegründet. Ein großes Fest anlässlich des 75-jährigen Bestehens gibt es am 1. Juli in Traunstein.

Andreas Karau ging in seinem Jahresbericht auf die einzelnen Bereiche des DW ein und betonte, dass es gerade jetzt nach der Pandemie in vielen Familien angespannte Situationen und mehr Menschen gebe, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Ein großes aktuelles Projekt ist der Ersatzneubau eines Therapiegebäudes am Wilhelm-Löhe-Heim

in Traunreut. Ziel der Fertigstellung ist im Dezember 2024, und das Ganze hat einen Kostenrahmen von sechs Millionen Euro. Rund 200 Mitarbeiter gehören zum neuen Fachbereich Prävention und Inklusion und sind in der offenen Behindertenhilfe in Altötting, im ambulant betreuten Wohnen in Altötting und in der Frühförderung in Traunreut tätig. Eine steigende Tendenz von Menschen, die Hilfe suchen, weist auch der Fachbereich Sozialpsychiatrie auf. Stress, Angstzustände, Probleme in Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, große berufliche Belastungen und mehr sind die Ursachen, warum Hilfe gesucht wird.

Ein Problem im Diakonischen Werk wie in vielen anderen Bereichen auch sei der Fachkräftemangel. Umso erfreulicher sei es, dass für ausscheidende langjährige Mitarbeiter, die in Ruhestand gehen, neue Führungskräfte gewonnen werden konnten, beispielsweise Christoph Mühlbauer, der die Schulleitung der Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühldorf übernimmt.

Dekan Peter Bertram, Vorsitzender des Kuratoriums des DW, betonte: „Die Themen gehen uns nicht aus.“ Aktuell beschäftigt das Kuratorium vor allem der Generationenwechsel bei den Mitarbeitenden. Nachfolger der 2. Vorsitzenden des DW, Margarete Winnichner, die zum Jahresende 2023 in Ruhestand geht, ist Martin Schmid. - pia mix

75 Jahre Dekanat Traunstein und Diakonisches Werk

„Couchgespräch“ in der Kirche – Für die Menschen da sein

Vor 75 Jahren wurde das Evangelisch-Lutherische Dekanat Traunstein gegründet. Es umfasst die Landkreise Traunstein, Altötting, Berchtesgadener Land und Mühldorf. 1948 wurde außerdem das Diakonische Werk Traunstein ins Leben gerufen. Von Beginn an setzten sich Dekanat und Diakonie gemeinsam für die Menschen in der Region ein. Das Jubiläum wurde am Samstagnachmittag mit einem Festgottesdienst in der Traunsteiner Auferstehungskirche gefeiert.

Im Rahmen des Festgottesdienstes anlässlich des Jubiläums fand in der Kirche ein Couchgespräch statt. Dabei unterhielt sich Prof. Dr. Traugott Roser von der Universität Münster mit Regionalbischof Christian Kopp und der Präsidentin des Diakonischen Werks Bayern Dr. Sabine Weingärtner. Er bezog sich bei seinen Fragen an die beiden immer wieder auf den zuvor gehörten Bibeltext Mk 5,21-43, in dem Jesus eine kranke Frau heilt und ein Mädchen von den Toten erweckt.



Couchgespräch: Prof. Dr. Traugott Roser (von links), Diakonie-Präsidentin Dr. Sabine Weingärtner und Regionalbischof Christian Kopp beim Couchgespräch im Rahmen des Festgottesdienstes.

Prof. Dr. Roser wollte im Hinblick auf die damalige Erwartungshaltung an Jesus von Dr. Sabine Weingärtner wissen, welche Erwartungen in ihrem Amt gestellt werden. Sie ist seit einem

Jahr Präsidentin des Diakonischen Werkes Bayern und erklärte, dass sich ihre Aufgaben innerhalb kürzester Zeit stark verändert hätten. Die Auswirkungen der Coronazeit, des Krieges, der Flüchtlingskrise seien nun Schwerpunkte ihrer Arbeit. Vorrangig müsse sie sich mit Fragen beschäftigen, „wie können wir unsere Angebote weiter finanzieren bei den gestiegenen Preisen, wo bekommen wir Personal her bei dem herrschenden Fachkräftemangel“? Auf Christian Kopp wartet ebenfalls eine neue Aufgabe, da der bisherige Regionalbischof ab Herbst Landesbischof von Bayern wird. Auf die Frage, was er aus seiner bisherigen Tätigkeit mitnehmen wird, meinte der Bischof: „Ich nehme unendlich viele Berührungen mit in meine neue Aufgabe.“ So wie in der Bibelgeschichte die kranke Frau nur das Gewand von Jesus berühren musste, um geheilt zu werden, habe auch er unzählige Begegnungen mit den Menschen in Erinnerung, die ihn tief berührten: „Ich habe mir antrainiert, aus den Begegnungen Kraft zu ziehen.“ Die Treffen mit den unterschiedlichsten Menschen seien für ihn immer wieder bereichernd. Als sehr wichtig sieht es der Bischof an, den Menschen beizustehen in „glücklichen und grausigen Tagen“. Er betonte: „Es ist unsere zentrale Aufgabe, sich um die zu kümmern, die gerade nicht lachen können, vom Jüngsten bis zum Ältesten.“ Wichtig sei dabei auch, dass die Kommunen wissen, wen sie für welches Hilfsangebot ansprechen können und in welcher Form die Diakonie helfen kann.

Auf die Stellung der Frau ging Dr. Sabine Weingärtner kurz ein. Im Diakonischen Werk arbeiteten zwar sehr viele Frauen, aber nur ein geringer Bruchteil sei in einer Führungsposition. Daran müsse man arbeiten. Sie selber ist die erste weibliche Präsidentin in Bayern. Ihr ist außerdem wichtig, bestehende Strukturen zu überdenken, „größer zu denken“.

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beste Arbeitsbedingungen bieten zu können, müsse sich noch einiges ändern, vor allem im Pflegebereich. Als Beispiel führte sie ein dreijähriges Pilotprojekt der Diakonie Bayern an, das Springerprojekt. Mit eigens für kurzfristige Personalengpässe vorgesehenen Springerkräften lasse sich die bundesweite Krise in der Altenpflege nach Einschätzung der Diakonie Bayern nämlich deutlich mildern.

Prof. Dr. Traugott Roser gibt die regelmäßige Lektüre der Bibel immer wieder Kraft und erklärte, man könne für das heutige Leben viel aus den Geschichten herauslesen: „Diakonie geht nicht ohne Bibel, Kirche auch nicht.“ Er fügte abschließend hinzu: „Jesus wird jeden Tag neu geboren in unserer Arbeit, in den Familien.“ Aus diesem Glauben könne man Kraft schöpfen und stark werden. Wichtig war ihm dabei auch festzustellen, dass Jesus vor allem im Kleinen wirkte, am Rand der Gesellschaft. Gleiches gelte für die Diakonie.

Zum 75-Jährigen gratulierten Traunsteins Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmel, der stellvertretende Landrat von Traunstein Josef Konhäuser, der Landrat von Mühldorf Max Heimerl, der Landrat im Berchtesgadener Land Bernhard Kern und der stellvertretende Landrat von Altötting Konrad Heuwieser. Die drei weiteren Landräte zählten Einrichtungen der Diakonie in ihren Landkreisen auf und bedankten sich für die umfassende Unterstützung der Bürger in vielerlei Belangen.

Die Geschichte von Dekanat und Diakonie in Traunstein

Dekan Peter Bertram und Diakonie-Geschäftsführer Andras Karau gingen kurz auf die Geschichte von Dekanat und Diakonie in Traunstein ein. Die Zahl der Evangelischen habe sich in den 1930er und 1940er Jahren in Bayernasant erhöht und innerhalb eines Jahrzehntes so

gar verzehnfacht. So ergab es sich, dass neben den Dekanaten München und Rosenheim noch ein weiteres notwendig und am 16. Oktober 1948 in Traunstein gegründet wurde. „Die Folgen des Zweiten Weltkrieges waren damals noch längst nicht überwunden, die Herausforderungen riesengroß“, so Dekan Bertram. Wenige Tage später war der Gründungstag der „Inneren Mission im Evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirk Traunstein e. V.“; die 1978 in Diakonisches Werk Traunstein umbenannt wurde. Von Beginn an verstanden es evangelische Kirche und Diakonie als ihre Aufgabe, den Glauben und das Leben in dem noch jungen Dekanat zu stärken. „Wenn wir heute, 75 Jahre später, betrachten, was aus diesen schwierigen Anfängen heraus alles erwachsen ist, macht es uns ein bisschen stolz, unglaublich dankbar und es erfüllt uns mit Freude“, betonte Dekan Peter Bertram im Rahmen des Festgottesdienstes. Rund 47000 evangelische Christen in 16 Kirchengemeinden in vier Landkreisen umfasst das Dekanat heute. Das Diakonische Werk hat sich im Laufe der Jahre zu einem diakonischen Komplexanbieter entwickelt, der stets an der Seite der Menschen stand und steht, die Beratung, Pflege, fachkundige Begleitung und konkrete Hilfe brauchen. Derzeit engagieren sich 1200 hauptamtliche und weit über 300 ehrenamtliche Mitarbeiter in der Region für ihre Mitmenschen. - pia mix



75 Jahre Dekanat: Die Verantwortlichen von Dekanat und Diakonie zusammen mit den Vertretern der vier Landkreise.

Konfirmandenfreizeit im Wiedhölzkaser

Wie schon im Vorjahr, traten auch heuer die Konfirmand:innen der Gemeinden Burgkirchen und Burghausen gemeinsam die Reise ins Wiedhölzkaser an. Bereits am Donnerstag, den 20. April ging es am Nachmittag los. Auf der eineinhalbstündigen Busfahrt wurde viel gelacht und die Konfirmanden traten in den ersten Austausch miteinander und die Zimmer wurden verteilt. So verging die Zeit schnell und ehe wir uns versahen, waren wir da. Im „Kaser“ angekommen, wurden direkt die Zimmer bezogen und wir machten uns mit der Umgebung vertraut. Nach einer kurzen freien Zeit trafen sich dann alle im Gemeinschaftsraum zum Spiele Spielen und sich besser kennenlernen. Durch die verschiedenen Teamspiele wurde die Atmosphäre gelockert, sodass sich jeder wohlfühlen konnte. Nach dem gemeinsamen Abendessen trafen sich alle im Andachtsraum. Dort gab es dann die erste Abendandacht, die Pfr. Buchstädt anleitete. Dabei wurden jugendgerechte Lieder gesungen, gebetet und einer Geschichte gelauscht. Im Anschluss hatten die Konfirmanden bis 23:00 Uhr freie Zeit, in der sie sich selbst beschäftigen konnten, bis sie ins Bett gingen. Für das Team begannen jetzt die ersten Auswertungen und Planungen für den nächsten Tag.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen feierten wir wieder eine kleine Morgenandacht, die von Katharina und Annika aus Burgkirchen gestaltet wurde. Während dieser wurden die Jugendlichen an das Thema der Freizeit - den Glauben - herangeführt. Für den restlichen Vormittag bot

das Team verschiedene Workshops zur freien Wahl an (Glaube in der Musik, mein eigenes Glaubensbekenntnis, Perlen des Glaubens, Glaube in der Natur, Glaube, Liebe und Hoffnung, Symbole des Glaubens). Nach dem Mittagessen gab es dann nochmal zwei Runden, sodass alle Konfis vier verschiedene Workshops besuchten. Vor dem Abendessen gab es eine kleine Blitzlichtrunde, in der sie über ihre Erfahrungen sprechen konnten. Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es die Abendandacht, welche von Philipp, Anna, Sofia und Samson aus Burghausen angeleitet wurde.

Am Samstag schauten alle nach der Andacht den Film „Das brandneue Testament“. Im Anschluss bearbeiteten die Konfis selbstständig einen Fragebogen zum Film. Am Nachmittag ging es mit der Auswertung des Filmes und der Fragebögen weiter. Auch gestalteten sie verschiedene Papierfliesen zum Thema Glaube.



Mit Einbruch der Dunkelheit gingen wir auf eine Nachtwanderung. Adrian und Katharina führten uns einen Bergweg rauf. Unterwegs machte Pfrin. Klopfer die Abendandacht. Zurück am Kaser loderte ein Lagerfeuer, welches Patrick und Max angeschürt hatten. Jetzt saßen Konfis und Konfiteam zusammen, quatschten und wärmten sich am Feuer.

Am letzten Tag der Freizeit halfen alle zusammen und räumten blitzschnell die Zimmer und die Gemeinschaftsräume auf.

Zum Abschluss gab es einen Gottesdienst mit Abendmahl, welchen Max und Adrian für uns vorbereitet hatten. Anschließend ehrte Patrick die Gewinner der Zimmerolympiade, bevor nach einer Feedbackrunde die Heimreise angetreten wurde.

Es waren fröhliche, arbeitsintensive Tage mit tollen Konfis und einem super ehrenamtlichen Team in der Küche wie bei den verschiedenen Angeboten für die Konfis.

Kathi Biber / Andrea Klopfer / D.B.

Konfirmationen in der Friedenskirche

Bei strahlendem Sonnenschein feierten insgesamt 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre zwei Festgottesdienste am 7. Mai (Sonntag Kantate) in der evangelischen Friedenskirche. Der Kurs hatte im Juli 2022

begonnen. In den jeweils beiden gut besuchten Gottesdiensten erwartete die Jugendlichen und die Gemeinde ein buntes und reichhaltiges musikalisches Programm. Ein Ensemble aus der Kantorei Burghausen-



Burgkirchen erfreute mit schwungvollen und zuversichtlichen Liedern. Christian Zimmermann begleitete am E-Piano.

Die Predigt von Pfr. Dr. Diethard Buchstädt ging auf den alttestamentlichen Text aus 1. Sam 16 ein, wonach David durch sein Harfenspiel zu dem betrübtten König Saul kam. Pfr. Buchstädt erinnerte an die schöne gemeinsame Konfirmandenzeit,

das Herz an" war bei den Konfirmierten sehr beliebt. Pfr. Buchstädt ermutigte alle als von Gott geliebte Menschen sich von Gott gerufen und berufen zu fühlen.

In den feierlichen Einsegnungen versprachen sie vor Gott und der Gemeinde, ihren weiteren Weg im Glauben gehen zu wollen. Ulrike Baist überbrachte als stellvertretende Vertrauensfrau die Grußworte für



vor allem an die Freizeit Ende April am Wiedhölzlkaser. Dort hatten sich die Jugendlichen gemeinsam mit Teilnehmenden aus Burgkirchen und einem Team über die Vielfalt gelebten Glaubens Gedanken gemacht.

Gerade die persönlichen Begegnungen und die Gemeinschaft mit den unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sind es, die in guter Erinnerung bleiben sollen und sicherlich auch werden. Insbesondere das Wort an David: "Der Mensch sieht was vor Augen ist, Gott aber sieht

den Kirchenvorstand und lud die frisch Konfirmierten herzlich zur Mitgestaltung des Gemeindelebens ein.

Ein Nachtreffen am 21. Juli in gemütlicher Runde auf der Terrasse im Garten ließ die Erinnerungen an die schöne gemeinsame Zeit und den Sonntag nochmals wach werden. Wir freuen uns sehr, dass einige der Mädchen und Jungen gerne selbst als 'Konfi-Teamer' weitermachen möchten und danken schon jetzt herzlich für ihr Engagement.

Pfr. Diethard Buchstädt und Team

30 Jahre Swing-Low-Chor

Zum Jubiläum ein Konzert

Seit 30 Jahren gibt es nun in der Evangelischen Friedenskirche den Swing-Low-Chor. 1993 gegründet von Pfarrer Erstling, mit seinem Umzug 4 Jahre später von Heike Scherer übernommen, um dann 22 Jahre von ihr begeistert und begeisternd geleitet zu werden. Seit 2020 hat sich nun mit Carsten Burchard ein dritter Chorleiter gefunden, der mit neuem Schwung, Engagement und großer Musikalität den Ton angibt.

Das Konzert am 21. Mai 2023 hat einen schönen Überblick über das seitdem entstandene Repertoire und die Entwicklung des Chores gezeigt. Lieder für den Gottesdienst waren bisher der Schwerpunkt der vergangenen Proben und so gliederte sich das Konzert in einen deutschen Teil mit Gloria, Kyrie und Segensstücken, bis im zweiten Teil englische Kirchenlieder Raum fanden. Heike Scherer fasste in der Mitte des Konzertes die vergangenen Jahre in einem kurzweiligen Rückblick zusammen, erinnerte an viele Auftritte, lieb gewonnene Traditionen, Feste und Ausflüge. Es gab natürlich Raum für Dank, an die Chor-

leiter von der Gemeinde und vom Chor, an Ellen Donisreiter für die Konzertbegleitung am Piano und an Erika Peldszus-Mohr für ihr Wirken im Hintergrund, ihr wertvolles Coaching am Probenwochenende und ihre Unterstützung im Konzert. Pfarrer Diethard Buchstädt überreichte Blumen und einen Weinkorb (für den Chorleiter) als Zeichen der Anerkennung.



Schön, dass viele Zuhörer den Weg in die Kirche gefunden hatten und mit einem großen Applaus den Abend abrundeten. Die Spenden, die am Ausgang gesammelt wurden, werden für die Anschaffung einer neuen Orgel verwendet, ein Herzensprojekt sowohl für den neuen Chorleiter (und begeisterten Orgelspieler) als auch für alle anderen, die sich für Kirchenmusik in vielfältiger Weise engagieren.

Sobald ein passendes Instrument den Weg in unsere Kirche gefunden hat, werden bestimmt neue Projekte mit Chor und Orgel entstehen. Wir dürfen gespannt sein.

Sabine Moldenhauer - D.B.



5 vor 5 Andachten in der Passionszeit

Wenn sie die Zusammenfassung der Themen in der vergangenen Passionszeit lesen, ist schon längst Sommer- und Ferienzeit. Doch das christliche Symbol „Kreuz“ begegnet uns oft auf unseren Wegen. Und es lädt so manches Mal zum Verweilen ein, z. B. bei einer Bergtour. Nach anstrengendem Aufstieg den Gipfel zu erreichen, die Weite der Erde und des Himmels zu erahnen, ist für mich jedes Mal ein Geschenk.

„Begegnungen, die herausfordern“ war das Thema bei allen Andachten. Die Passionsgeschichte Jesu ist reich an herausfordernden Begegnungen. Leid und Todesnähe stellen Beziehungen infrage. In Jesu begegnet uns Gott. Von Angesicht zu Angesicht, von Mensch zu Mensch.

Fünf dieser Begegnungen haben wir vom ökumenischen Arbeitskreis in den Blick genommen.

„Der Streit der Jünger“ (Mk. 10, 35 – 45)

„Gewalt in Gethsemane“ (Lk. 22, 49 – 53)

„Tränen auf dem Weg nach Golgatha“ (Lk. 23, 27– 31)

„Die Frau, die Petrus zum Weinen bringt“ (Lk. 22, 54 -62)

„Die Verspottung Jesu durch die römischen Soldaten“ (Mt. 27, 27 – 31)

Durch besinnliche Texte zu den Evangelien konnten wir uns darüber Gedanken machen. Dabei fiel auch der Blick auf die Welt in unserer Zeit, auf die trüben Aussichten für die Zukunft. Durch eine Aussage von Jesus fühlte ich mich sehr stark betroffen! In der Andacht „Tränen auf dem Weg nach Golgatha“ spricht Jesus zu den

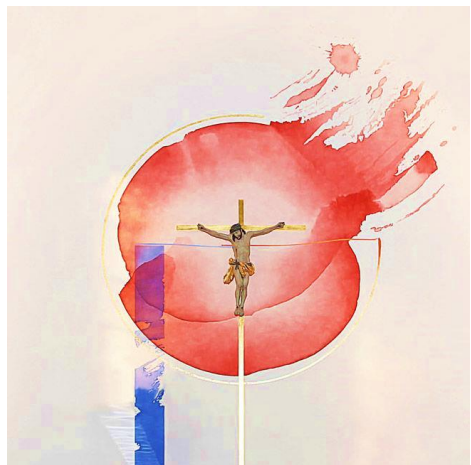
weinenden Frauen die Worte: „Weint nicht über mich! Weint über euch und eure Kinder!“ Vielleicht ist es nötig, manchen Schmerz auch öffentlich zu zeigen! Vielleicht ist das, wie damals, eine Demonstration, die Not tut!

Weint! Schaut nicht weg! Wenn möglich, kehrt um!

Immerhin waren die, die bis zuletzt mit Trauer und Schmerz bei Jesus blieben, auch die, die zuerst den neuen Anfang wahrgenommen haben. Die Frauen fanden das leere Grab, in dem Jesus nicht mehr zu finden war. Damals ging die Sonne neu auf nach drei dunklen Tagen der Trauer. Der Ostermorgen war da!

Danke an alle Besucher der Andachten. In allen Andachten konnten wir gemeinsam das Lied singen: „Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich, wandle sie in Weite, Herr erbarme dich.“

Gisela Münzhuber



Alternative Gottesdienste

Tischabendmahl- Gründonnerstag

Es war ein ungewohntes Bild, das sich den Kirchenbesuchern an Gründonnerstag in der Evangelischen Friedenskirche bot. Anders als in den Vorjahren, lud das Team des Alternativen Gottesdienstes in diesem Jahr zum Tischabendmahl in die Kirche ein. Eine lange Tafel war an der Stirnseite festlich gedeckt, mit weißen Tischdecken und Kerzen. Der Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Diethard Buchstädt wollte so dem ursprünglichen Tischabendmahlsgedanken nachspüren – und es kamen mehr als die 12 Jünger. Fast 50 Gottesdienstbesucher reichten sich Brot und Wein mit den Worten: „Christi Leib, für dich gegeben“ - „Christi Blut, für dich vergossen“. Traditionell wird nach dem Gründonnerstagsgottesdienst immer noch ein wenig zusammengesessen mit Brot und Aufstrichen. Auch dieser Einladung kamen fast alle Gottesdienstbesucher nach, bevor ein kurzer Impuls und ein letztes Lied die Gemeinde in Stille in den Karfreitag entließ. Vielen Dank an alle helfenden Hände und an Heike Scherer für die musikalische Leitung.



„Du bist ein Gott, der mich sieht“

Der Juni-Gottesdienst hat die diesjährige Jahreslosung in den Blick genommen.

Die Jahreslosung wird regelmäßig von einem Team der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen erarbeitet. Der diesjährige vorgeschlagene Bibeltext bei Mose erzählt die Geschichte von Sarah und Abraham. Ihre Kinderlosigkeit wollen sie mit Hilfe ihrer Sklavin Hagar beenden. Eine nicht ganz einfache Lesung aus dem Alten Testament. Schon in der Vorbereitung waren wir uns des emotionsgeladenen Inhaltes bewusst und so entschieden wir uns, eine zehnmünütige Diskussion einzubinden, um die Geschichte von vielen Seiten zu beleuchten. Es gab regen Gesprächsbedarf, der sich auch noch in das anschließende gemeinsame Beisammensein ausdehnte, das aufgrund des guten Wetters draußen stattfinden konnte. Wir bedanken uns herzlich für die jeweilige musikalische Mitgestaltung.

Sabine Moldenhauer

Nächste Alternative Gottesdienste sind am 11. August und 10. November um 18.30 Uhr





Osterkerze

Auch in diesem Jahr hat Christine Forisch wieder unsere neue Osterkerze gestaltet. Kreativ wurde von ihr das Thema der Jahreslosung umgesetzt: "Du bist ein Gott, der mich sieht" (Gen 16,13).

Insbesondere das Wegmotiv ist eindrücklich dargestellt. In der Osternacht wurde die Kerze am Osterfeuer entzündet und in die Kirche gebracht.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott.
Diethard Buchstädt



25-jähriges Ordinationsjubiläum



Eine große Freude bereitetete ein Team aus dem Kirchenvorstand Pfr. Diethard Buchstädt im Anschluss an einen Gottesdienst. Anlass war sein 25-jähriges Ordinationsjubiläum. Im Rahmen der Landeskirche fand die zentrale Feier für Bayern in Ansbach u.a. mit Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und Regionalbischöfin Dorothea Greiner (Bayreuth) statt.

Die Kirchenvorstände hatten ein kleines Buffet liebevoll vorbereitet. Natürlich gab es auch ein Glas Sekt zum Anstoßen und Gratulieren. Als Geschenk für ihn und sei-



ne Frau wurde ein Gutschein für eine kleine Auszeit in einer Therme überreicht. Auch die dem Anlass entsprechend ausgewählte Kerze ist eine schöne Erinnerung an diesen Tag und ein Symbol des Segens für die Zukunft.

Wir danken herzlich für die Aufmerksamkeit und das Engagement des Kirchenvorstandes.
Diethard Buchstädt

Sonnen-Gemeindefest im Garten

Alle, die am Sonntag, 25. Juni, keine „Malonen“ sein wollten, feierten auf der Kirchenwiese bei strahlendem Sonnenschein das Sommerfest. Viele fleißige Helfer hatten nicht nur am Sonntag, sondern bereits am Freitag und Samstag mit notwendigen Vorarbeiten und am darauf folgenden Montag mit Aufräumarbeiten gut zu tun!

Herzlichen Dank allen Ehrenamtlichen (mit und ohne Privat-Pkw-Einsatz), dem Diakonie-, KiTa- und Eine-Welt- Stand-Team, den Hauptamtlichen im Pfarrbüro, der FFW Haiming (Leihgabe Grill), dem Bauhof (Leihgabe Geschirr), den städt. Helfern für den Auf- und Abbau der Stände und vieles mehr.



Den Festgottesdienst mit Abendmahl gestaltete Pfarrer Dr. Buchstädt gemeinsam mit Alina Wöltje und Katharina Hölzl am Keyboard. Der Gottesdienst drehte sich um die Geschichte „Wie die Sonne in das Land Malon kam“. Jeder der Einwohner dieses Landes lebte alleine in seinem Haus und in ständiger Finsternis. Sie kannten kein Sonnenlicht, bis ein Wanderer kam und ihnen von der Sonne erzählte, die Licht und Wärme auf die Erde schickt. Der Wanderer zog weiter, nun wollte keiner der Malonen mehr alleine leben, sondern miteinander reden, essen, einander helfen und arbeiten. Auch gaben die vielen Windlichter zusammen mehr Schein

als nur eines. Da ist es auch bei ihnen endlich hell und warm geworden! Jeder Gottesdienstbesucher durfte einen Sonnenstrahl ausschneiden, persönliche Gedanken zu diesem Thema (Gemeinschaft, Sonne, Wärme...) darauf schreiben und um eine Sonne auf der Flipchart kleben – zum Schluss zeigte diese Sonne einen üppigen Strahlenkranz. Das Abendmahl wurde im großen Kreis auf der Wiese gefeiert. Nach dem Gottesdienst wurden Hunger und Durst durch köstliche Salate (gespendet), Grillsteaks/Bratwürste und kühle Getränke gestillt. Kaffee und Kuchen (gespendet) sorgten weiter für das leibliche Wohl. Die Spenden für die Beleuchtung Gemeindehaus ergaben erfreuliche € 456.50.



Parallel boten KiTa-Mitarbeiter:innen verschiedene Spiele und Aktionen für Kinder an, ebenso sorgte ein „Menschenkicker“ nicht nur bei den Jüngeren für eine Riesengaudi! Ein gelungenes Sommerfest in angenehmer Atmosphäre bleibt dieser Gemeinschaft sicher in guter Erinnerung. *Uli Buchstädt*



Ökumenisches Friedensgebet

Der Frieden liegt uns am Herzen

In kleiner Runde treffen wir uns und lassen uns finden von Themen, die den Frieden in unseren Herzen, in der Kirche oder der Welt betreffen. Gemeinsam ringen wir um die richtigen Worte und Impulse, um Gebete und Lieder, die dem Frieden in uns und auf der Welt Raum geben mögen.

Oft am ersten Sonntag im Monat ergeht dann an alle die herzliche Einladung zum Friedensgebet um 19 Uhr in der Friedenskirche (es könnte nicht besser passen) und so kommen einige Christen aus beiden Konfessionen, um gemeinsam zu beten, zu singen und der Sehnsucht nach Frieden Ausdruck zu verleihen. So wächst Gemeinschaft.

Für dieses Jahr sind noch Friedensgebete für den **1.10. und 5.11.** geplant. Wer sich gerne aktiv beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen. Sprechen Sie uns einfach an. *Barbara Schmolke, Ruth Schweizer, Annette Bonauer, Ursel Schleindlperger, Stefanie Pittner*



Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell (nach Psalm 18)



Herbstandacht am 15. Oktober

Herzlich lädt der Ökumenekreis ein zur diesjährigen Herbstandacht. Unser Thema lautet "Leben in wachsenden Ringen"

(nach einem Gedicht von Rainer Maria Rilke). Wir setzen biographische und persönliche Gedanken in Bezug zu biblischen Psalmworten. Passende Lieder umrahmen unsere besinnliche

halbe Stunde. Treffpunkt 16.55 Uhr im Botanischen Garten – bei Regen in der Friedenskirche.

Nachruf Pfr. Michael Weny

Am 30. Mai verstarb wenige Tage vor seinem 50. Geburtstag Pfr. Michael Weny aus Haiming. Sein Tod kam für alle überraschend und er hinterlässt eine große Lücke in seiner Pfarrgemeinde und in seiner Familie. Auch für uns als evangelische Gemeinde war Michael Weny stets ein offener, verlässlicher und interessierter Gesprächspartner. Insbesondere bei Gottesdiensten mit ökumenischer Ausrichtung ist dies deutlich geworden. Vergelt's Gott für alle seine Dienste und sein Engagement. Beim Requiem in Haiming, das Dekan Heribert Schauer aus Neuötting gehalten hat, haben Ulrike Baist und Pfr. Diethard Buchstädt die evangelische Gemeinde vertreten und ihre Solidarität bekundet.

Wir sprechen seiner Familie ein herzliches Beileid aus und wünschen unseren katholischen Schwestern und Brüdern im Pfarrverband viel Kraft für die anstehenden Herausforderungen, eine Gemeinschaft, die hält und trägt und die Zuversicht im Glauben an die Auferstehung.

*Für den Kirchenvorstand
Pfr. Diethard Buchstädt*

Kirchenvorstandswahl 2024

Miteinander Gemeinde leiten

Ja, ist denn schon wieder ... ?

Ja, die nächsten Kirchenvorstandswahlen stehen bereits im Oktober 2024 an. Noch ein Jahr, das gut vorbereitet und geplant sein will. Ab Januar 2024 greifen dann die entsprechenden Verfahren, wie eben die Arbeit des Vertrauensausschusses zur Personalfindung, Fristen für die Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten, eine Reihe von Kanzelabkündigungen und manches mehr.

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerrinnen und Pfarrern auf Augenhöhe. In rund 1500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kir-



Kirchenvorstand

chenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Wir möchten Sie deswegen jetzt schon einladen und motivieren, sich eine mögliche Kandidatur zu überlegen. Gerne dürfen Sie eine Kirchenvorstandssitzung (im öffentlichen Teil) besuchen, uns oder mich fragen oder auch mal im Internet stöbern.

Am Dienstag, den 10. Oktober, halten wir eine Gemeindeversammlung ab und sprechen auch über die KV-Wahl. Herzliche Einladung. Wir freuen uns auf Sie / Euch.

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Insta ...



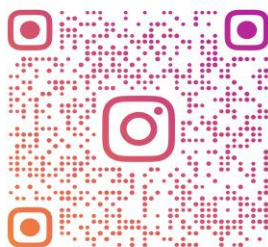
Für die Jugend (oder zumindest die meisten von ihnen) eine Selbstverständlichkeit, für die 'Älteren' ein Buch (oder vielmehr eine Internetplattform) mit sieben Siegeln. Insta-

gram – ein soziales Netzwerk mit Fokus auf dem Teilen von Fotos und Videos. Nahezu alle Reichen und Schönen haben einen "Insta-Account".

Und seit geraumer Zeit nun auch die Friedenskirche (wie ebenso viele andere Gemeinden, Haupt- und Ehrenamtliche).

Wir informieren über die neuesten Ereignisse und zeigen Einblicke in die verschiedenen Bereiche unserer Kirche. Schau doch mal unter #friedenskirche_burghausen vorbei!

Alina Wöltje / D.B.



FRIEDENSKIRCHE_BURGHAUSEN

Gottesdienste August – November 2023

| Datum | Tag | Zeit | |
|--------|-----|-------|--|
| 06.08. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba |
| 11.08. | FR | 18.30 | Alternativer Gottesdienst „Mit allen Sinnen“ |
| 13.08. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Prädikantin Beate Adler |
| 17.08. | DO | 15.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming |
| 17.08. | DO | 16.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus der AWO |
| 19.08. | SA | 10.30 | Gottesdienst im Hl. Geist Spital |
| 20.08. | SO | 10.00 | Gottesdienst in Burgkirchen |
| 27.08. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt |
| 03.09. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt |
| 10.09. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt |
| 16.09. | SA | 10.30 | Gottesdienst im Hl. Geist Spital |
| 17.09. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba, im Anschluss Kirchenkaffee |
| 21.09. | DO | 15.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming |
| 21.09. | DO | 16.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus der AWO |
| 24.09. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt |
| 01.10. | SO | 10.00 | Erntedank-Familien-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt + Pestalozzi-Kita |
| | | |  |
| 01.10. | SO | 19.00 | Weltfriedensgebet |
| 08.10. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Prädikantin Beate Adler |
| 15.10. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, Kirchenkaffee |
| 15.10. | SO | 16.55 | Ökumenische Herbestandacht (Botanischer Garten – bei Regen in der Friedenskirche) |
| 19.10. | DO | 15.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming |
| 19.10. | DO | 16.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus der AWO |
| 21.10. | SA | 10.30 | Gottesdienst im Hl. Geist Spital |
| 22.10. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt |
| 29.10. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba |
| 05.11. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt - Es singt die Kantorei Burghausen-Burgkirchen |
| 05.11. | SO | 19.00 | Weltfriedensgebet |
| 10.11. | FR | 18.30 | Alternativer Gottesdienst „Typisch! Über uns und die „anderen.“ |
| 12.11. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Georgsbläser Mehring-Raitenhaslach |
| 16.11. | DO | 15.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming |
| 16.11. | DO | 16.00 | Gottesdienst im Seniorenhaus der AWO |
| 18.11. | SA | 10.30 | Gottesdienst im Hl. Geist Spital |

| | | | |
|--------|----|-------|---|
| 19.11. | SO | 10.00 | Gottesdienst mit Prädikant Hartmut Strachowsky, Kirchenkaffee |
| 19.11. | SO | 9.00 | Gottesdienst am Volkstrauertag in St. Jakob (Predigt Pfr. Dr. Diethard Buchstädt) – anschließend Gedenken am Ehrenmal |
| 22.11. | MI | 19.00 | Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl, Pfr. Dr. Diethard Buchstädt und Kaplan Michael Vogt |
| 26.11. | SO | 10.00 | Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Dr. Diethard Buchstädt – es musiziert ein Ensemble unter der Leitung von Erika Peldszus-Mohr |

Kalendarium Termine August – November 2023

| Datum | Tag | Zeit | |
|--------|-----|-------|--|
| 16.09. | SA | 10.00 | G.U.C.K.-Fahrt Keltendorf Gabreta in Ringelai |
| 25.09. | MO | 19.00 | Frauenpower |
| 10.10. | DI | 18.30 | Gemeindeversammlung im Gemeindehaus |
| 12.10. | DO | 10.00 | G.U.C.K.-Fahrt Hofbräuhaus Traunstein und Salinen Park |
| 23.10. | MO | 19.00 | Frauenpower |
| 10.11. | FR | 9.30 | G.U.C.K.-Fahrt Lokschuppen Rosenheim - Vulkane |
| 24.11. | FR | 18.00 | G.U.C.K.: Austausch mit Rückblick und Ausblick im Gemeindehaus |
| 27.11. | MO | 19.00 | Frauenpower |

Nachruf Dr. Hans Herrmann

Am 23. Juni 2023 verstarb Dr. Hans Herrmann im Alter von 87 Jahren. Zuletzt hatte er seinen Lebensabend im Seniorenheim Toerringhof in Töging verbracht.

Er hat sich mit großem Engagement in den Dienst unserer Kirchengemeinde gestellt und so die Entwicklung deutlich mitgeprägt. 12 Jahre – von 2000-2012 - hat der ehemalige Geschäftsführer der Wacker-Chemie seine Erfahrung, sein Wissen und Geschick nicht nur als Vertrauensmann, sondern eben auch als Kirchenpfleger eingebracht.

Dr. Hans Herrmann hat weit über diese Aufgabe hinaus die Finanzen der Gemeinde verwaltet und dabei sowohl die Einnahmenseite gestärkt, als auch bei den Ausgaben stets auf Sparsamkeit geachtet. Beides war ihm ein großes inneres Anliegen, was der Kirchengemeinde letztlich u.a. ein stabiles Finanzfundament beschert hat.

Mit großer Hingabe widmete sich Dr. Herrmann seinem Ehrenamt und hat nicht zuletzt auch mit der Neugestaltung des Pfarrbüros und der Pfarrhausrenovierung sichtbar viel erreicht. Der Familie und allen Trauernden sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Mögen Sie – so wie er - im Glauben Kraft und Zuversicht erfahren.

Herzlichen Dank für das nahezu unermüdliche Einbringen von Zeit und Talenten.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *Pfr. Dr. Diethard Buchstädt*



Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen

☎ 08677-4565 / Fax: 08677-64862

E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de

Instagram: #friedenskirche_burghausen

facebook: Friedenskirche Burghausen

Pfarrbüro

Veronika Bender ☎ 08677-4565

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.00 - 11.30 Uhr

1. Pfarrstelle: Pfr. Dr. Diethard Buchstädt

☎ 08677-4565

E-Mail: diethard.buchstaedt@elkb.de

2. Pfarrstelle (0,5)

derzeit vakant

Prädikant Hartmut Strachowsky

☎ 08677-1599

Lektorin Petra Guba

☎ 08677-64556

E-Mail: petra.guba@elkb.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Dr. Christoph Weigel

☎ 08677-4278

E-Mail: gbc.weigel@web.de

Stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Ulrike Baist

☎ 08678-8300

E-Mail: ubaist@gmx.de

Kirchenpfleger Dr. Reinhard Härzschel

☎ 08677-2256

E-Mail: haerzschel-bgh@t-online.de

Mesnerinnen Daniela Hübner und Ingrid Eigner

☎ über Pfarramt

Pestalozzi-Kindertagesstätte Leitung Birgit Dafinger

☎ 08677-64287

E-Mail: leitung@pestalozzikita.de

Geschäftsführerin Annett Parthum

☎ 0861 202222

E-Mail: annett.parthum@elkb.de

Kantorei Burghausen - Burgkirchen

Gudrun Brust: ☎ 08679-3713

Mittwoch 19.30 Uhr in der Friedenskirche

Swing-Low-Chor

Carsten Burchard: ☎ 0162-5847671

E-Mail: carsten.burchard@gmx.de

Donnerstag 19.30 Uhr in der Friedenskirche

Iwuschka

Dienstag 18.00 Uhr im Gemeindesaal

Eugenia Borchart: ☎ 08677-912159

Die Daten sind in der Online-Version nicht sichtbar. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unser Pfarramt 08677-4565

G.emeinsam
U.nternehmenslustig
C.hristlich
K.ulturell

16. September 2023 Keltendorf Gabreta in Ringelai

Fahrgemeinschaften mit Privat PKW, Abfahrt am Gemeindeparkplatz um 10.00 Uhr. Anmeldung im Pfarramt erforderlich. Ausweichtermin 23. Sept. bitte auf Hinweise in der Presse achten oder im Pfarramt nachfragen.

Die verschiedenen Gebäude im Freilichtmuseum wurden nach originalen Kelten - Bauten rekonstruiert und stehen für die keltischen Fundstücke rund um den Hügel. Die romantische Atmosphäre des Dorfes lässt die Alltagshektik vergessen. Um 13 Uhr ist eine Führung geplant, für das leibliche Wohl sorgt die Keltenstube.

12. Oktober 2023 Hofbräuhaus Traunstein und Salinen Park

Fahrgemeinschaften mit Privat PKW, Abfahrt am Gemeindeparkplatz um 10.00 Uhr. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bei der Führung ist eine Anmeldung bis zum 15. Sept. im Pfarramt erforderlich.

Das Hofbräuhaus wurde 1612 vom bayerischen Herzog und späteren Kurfürsten Maximilian I. gegründet und ist seit 1896 im Besitz der Familie Sailer. Bei einer Führung lernen wir die Brauerei mit dem schönen Sudhaus, den Gär- und Lagerkeller sowie das Museum kennen. Anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Stadt Traunstein wurde 2019 das Freilichtmuseum Salinenpark eröffnet. Gezeigt werden u.a. eine

Wassersäulenmaschine, die 1. Pipeline, ein Apotheker-Garten und die sehenswerten Fassaden des Salinen-Ensembles.

10. November 2023 Lokschuppen Rosenheim – Vulkane

Fahrt mit der Bahn, Treffpunkt um 9.30 Uhr am Bahnhof, ohne Anmeldung.

Vulkane sind faszinierend. Die Ausbrüche sind gefährliche und zugleich atemberaubende Naturschauspiele. Entdecken sie die Welt der Feuerberge. In dieser 'gefährlichen Nachbarschaft' 10% der Weltbevölkerung. Kann man sich darauf vorbereiten? Ein virtueller Fahrstuhl führt zum Mittelpunkt der Erde und lässt Pompeji wieder lebendig werden. Das Highlight der Ausstellung ist ein animierter Vulkanausbruch.

24. November 2023 um 18.00 Uhr Gemeindehaus

Ein Treffen für alle die bereits an G.U.C.K. Veranstaltungen teilgenommen haben und alle Interessierten. Geplant sind ein kleiner Rückblick auf unsere letzten Unternehmungen und ein Ausblick auf das nächste Jahr.

Wir möchten Sie zu einem regen Austausch einladen und freuen uns auf ihr Kommen.



Vorstellung Annett Parthum

Liebe Gemeindeglieder,
ich möchte mich auf diesem Wege kurz bei Ihnen vorstellen.

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin arbeitete ich mehrere Jahre in einem Kinderheim in Geislingen an der Steige. Es folgte ein Umzug nach Stuttgart und eine Tätigkeit in einem Kindergarten als Gruppenleitung. Nach der Geburt meiner beiden Söhne und dem damit verbundenen Erziehungsurlaub startete ich wieder in der Betriebskindertagesstätte der Landeshauptstadt Stuttgart.

Es folgte der Umzug nach Waging am See vor nunmehr fast 17 Jahren. Hier konnte ich in der Mittagsbetreuung neue Aufgabenfelder kennenlernen. Nebenbei folgte eine Weiterbildung zur Sozialwirtin in München.

Im Weiteren konnte ich 2013 eine Kinderkrippe mit 50 Kleinkindern als Leitung übernehmen. Mein beruflicher Werdegang änderte sich 2015 erneut. Mit der Flüchtlingswelle bekam ich eine Zuständigkeit in der Verwaltung und war Ansprechpartnerin für Geflüchtete, deren Familien und Ehrenamtsbeauftragte.

Im Amt für Familie, Bildung und Soziales konnte ich meinen beruflichen Werdegang erneut ausbauen und die vielfältigen Bereiche kennenlernen.

Mit der Erkenntnis, dass die Kindertagesstätten und die damit verbundenen sozialen Kontakte, Ansprechpartner und Mitarbeiter/innen mein stärkstes Interesse geweckt haben, durfte ich die Geschäfts-

führung der evangelischen Kindertagesstätten in Waldkraiburg und Freilassing seit September 2021 betreuen. Der Verwaltungsstandort und das Büro befinden sich in Traunstein.

Im März 2023 konnte ich die Geschäftsführung für die integrative Pestalozzi-Kita in Burghausen noch mitübernehmen und bin nunmehr Vollzeit beschäftigt.

Meine Hobbys sind Wandern, Reisen, Radfahren und Wellness.

Ich freue mich auf die wertschätzende und qualitätvolle Aufgabe, die mir sehr viel Freude bereitet.

Herzliche Grüße,

Annett Parthum



Die Kita verabschiedet sich ...

von vielen Kindern, von Praktikanten und Kollegen zum Ende des Kita-Jahres 2022/2023. In einer großen Kita wie der Pestalozzikiita verlassen am Ende des Jahres viele Kinder ihre gewohnte Gruppe. Einige wechseln nur den Bereich, andere verlassen das Haus. Wir verabschieden die Kinder mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Nach oft jahrelanger Begleitung ist es eine Freude, ein Kind auf seinen nächsten Lebensabschnitt vorzubereiten.



Gleichzeitig freuen wir uns auf die „Neuen“. Neue Kinder, neue Eltern, neue Bedürfnisse, Wünsche und Erfahrungen. Hat man die Gruppen Ende des Jahres gut strukturiert, so beginnt im September wieder das Eingewöhnen und Einüben von Gruppenabläufen. Die Pestalozzikiindertagesstätte wird auch im nächsten Kita-Jahr 2023 / 2024 wieder einige Kinder mit Integrationsstatus betreuen. Wir begegnen den Kindern mit Offenheit, sind im Austausch mit den Eltern. Viele Bedürfnisse gilt es zu klären. Das ganze Personal ist im steten Austausch mit den Eltern und in den Teambesprechungen, um die bestmögliche Betreuung jedes Einzelnen zu gewährleisten. Die Bedarfe

werden unterschiedlicher, somit sind wir immer wieder sehr gefordert.

Sehr erfreulich ist noch zu erwähnen, dass das Programm der Sprachkitas weitergeführt wird durch das Land Bayern. Wir freuen uns sehr, dass unsere Sprachfachkraft auch weiterhin Teil unseres Teams ist und eine sehr wertvolle Arbeit für die Kinder leistet.

Birgit Dafinger, Gesamtleitung

PESTALOZZI
KINDERTAGESSTÄTTE



BURGHAUSEN

Proben für Krippenspiel

Hallo liebe Kinder, Konfis 3 und alle, die Lust haben!

Wir wollen es wieder wagen: Wer hat Lust am 24. Dezember den Familiengottesdienst am Nachmittag mitzugestalten?

Jeder kann mitmachen!

Wir führen wieder ein Weihnachts-Singspiel auf. Unsere Proben sind samstags:

28. Oktober, 11., 18. und 25. November, 2., 9. und 16. Dezember jeweils 15:00 Uhr im Gemeindehaus.

Generalprobe ist am 23. Dezember 15:00 Uhr in der Kirche

Anmeldungen:

Erika Peldszus-Mohr
Mobil 0171 140 1045
oder Pfarramt



PAMIITA

Berufliche Bildung in Tansania

Im Mittelpunkt der diesjährigen Frühjahrskonferenz stand ein Bericht (online) von Pfarrer Rainer Kammleiter und seiner Frau. Sie leiten in Hai (Tansania) eine private Schule (weil kirchlich) – der Staat zahlt keinerlei Zuschüsse. Sie müssen sämtliche Kosten erwirtschaften oder durch Spenden bekommen. Gebäude bauen sie selbst, nur Material müssen sie kaufen. Es werden sieben Berufe angeboten: Schneider, Schreiner, Mauerer, Elektriker, Metallarbeiten, Kochen, Wasserinstallation. Insgesamt sind es 250 Schüler. Die Schule versucht, das duale System in Deutschland nachzubilden, es gibt mindestens zwei Praxistage pro Woche.

Alle 48 Lehrer sind Tansanier (mit Ausbilddereignungstest), etwa die Hälfte sind ehemalige Schüler. Die Lehrer werden fortgebildet, entweder bei der Handwerkskammer oder auf eigene Faust. Die Schule hat einen sehr guten Ruf in Tansania, in Nordtansania haben sie letztes Jahr die meisten Schüler zur Prüfung geschickt.

Ein interessantes Detail ist die Tatsache, dass Rainer Kammleitner Orgelbauer ist, seither sind 27 Orgeln gebaut und verkauft worden. Die Links dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=RScFwXnVQnQ>

<https://lifeneedswater.org/grundausbildung-handwerksberufe-afrika-tansania/>

Projekt Ernährungssicherung „Landwirtschaft und Klimawandel“

Der Klimawandel trifft gerade auch Tansania stark. Mpwapwa hat ein sehr trockenes Klima, es ist von häufigen Dürreperioden

und gleichzeitig Starkregen-Ereignissen betroffen.

Das Projekt 'Klimaangepasste Landwirtschaft' betrachtet alle relevanten Faktoren und soll die Ernährung unter diesen Bedingungen sichern.

- Phase 1 (50 Farmer, Sept. 2020 bis Juni 2022) des Projektes Ernährungssicherung ist abgeschlossen und war sehr erfolgreich.
- Phase 2 mit 50 weiteren Farmern hat am 8.9.22 in Kibaigwa begonnen.
- Phase 3 (weitere 100 Landwirte) könnte am 1.7.2023 beginnen

Zusage des Fonds der Bayerischen Staatskanzlei ist da, endgültiger Antrag ist seit 17.3.23 eingereicht. Nach der abschließenden Zusage werden Haushaltsmittel bereitgestellt und die Phase 3 kann beginnen. Das Gesamtvolumen ist € 43.819, unser Anteil 10% = € 4.382. Diese Förderung ist die Voraussetzung für den Beginn der 3. Phase. Detailliertere Information über die Ergebnisse der beiden ersten Jahre können Interessierte von mir erhalten.

Sonstiges

Die beiden Fonds 'Schüler' und 'Waisen' werden weiter durch Spenden, aber auch aus den freien Mitteln unterstützt. Auch dieses Jahr hat es kaum geregnet und eine Unterstützung der Familien, die Waisen



aufgenommen haben, mit Mais (Grundnahrungsmittel) notwendig. Nach ca. zehn Jahren wurde ein neues Dekanatsauto angeschafft, wieder ein Toyota Geländewagen, da es nur eine geteerte Straße gibt. Nach dem Besuch der Delegation aus Tansania im Mai / Juni fährt eine Delegation unseres Dekanats mit sechs Personen Ende Juli nach Tansania. Weitere Informationen zu PAMITA findet man unter <https://www.pamita.de> Spenden für eines der Projekte an unser Konto mit Verwendungszweck PAMITA / Projektname.

Pandambili

Der Kontakt zu Pandambili ist nach wie vor abgebrochen, da niemand in der Gemeinde Englisch spricht. Beim Besuch der tansanischen Delegation in Burgkirchen am Pfingstmontag konnte ich mit Hudson Kiwia, dem Partnerschaftsbeauftragten

aus Mwapwa, die Situation besprechen. Die Situation ist nach dem Weggang meines Ansprechpartners Eliamin Mark unklar. Hudson Kiwia erklärte mir, dass der Prediger der Kirchengemeinde schon lange krank war und vor kurzem starb, was natürlich für die Gemeinde eine schwierige Situation ist. Dazu hat es auch in der Primary School einige Wechsel gegeben, wodurch der Kontakt zur Johannes-Hess Schule eingeschlafen ist. Hudson will bei seinem Besuch in Pandambili sehen, ob vielleicht einer der neuen Lehrer genügend Englisch kann und die Kommunikation übernehmen kann. Ich habe ihm gegenüber klar gemacht, dass ohne diese direkte Kommunikation die Verbindung zu Pandambili von unserer Seite beendet wird.

Dr. Reinhard Härzschel, Partnerschaftsbeauftragter

Gemeindeversammlung

Herzlich laden wir Sie zur nächsten Gemeindeversammlung ein. Sie findet statt am Dienstag, 10. Oktober um 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Die Vertrauenspersonen unseres Kirchenvorstandes werden rückblickend über die wichtigsten Ereignisse und Tendenzen der letzten Monate berichten.

Zudem wird die im Jahr 2024 anstehende Kirchenvorstandwahl ein Thema sein. Wir stellen den 'Fahrplan' ab Januar kommenden Jahres vor und stellen die Arbeit im Kirchenvorstand bzw. dessen Aufgabenbereiche vor. Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch und beantworten offene Fragen. Sie haben das Recht und die Möglichkeit,



sich in der Gemeindeversammlung aus erster Hand zu informieren und vor allem an- und auszusprechen, was Sie bewegt. Der Kirchenvorstand soll und wird sich dann mit wichtigen Themen aus Ihrer Runde beschäftigen. Kommen Sie in die Gemeindeversammlung und beteiligen Sie sich!
Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Gesucht . . . Gemeindebriefausträger, Gestalter, Ausfahrer:innen

Wer möchte beim Austragen der Gemeindebriefe mithelfen? Aktuell suchen wir im Burghauser Stadtgebiet und in Mehring für die folgenden Bereiche Unterstützung:

- Bertolt-Brecht-Str., Regina-Ullmann-Weg, Eugen-Roth-Weg, Josef-Hofmiller-Weg, Lessingstraße und Burgkirchner Str. 87 - 137
- Burg und Burgstraße
- Mehringer Gemeindegebiet: Dorfstr., Feldmeierweg, Gartenweg, Meisterweg, Oberfeldstr. und Wiesenweg

Außerdem würden wir uns freuen, wenn sich jemand bereit erklärt, die Gemeindebrief-Mappen nach Mehring und Öd an unsere Austräger auszuliefern.

- Mitarbeiter im Redaktionsteam
- Layouter:innen
- (Mit-) Gestaltung der Webseite

Unser Gemeindebrief erscheint 3x jährlich. Wir sind dankbar, wenn Sie uns an dieser Stelle unterstützen möchten!

Bitte melden Sie sich im Pfarramt unter 08677/4565.

Blumenwiese vor der Kirche

Liebe Gemeindeglieder,
allen Menschen recht getan ... - Sie wissen schon, wie der Spruch aus dem Volksmund weitergeht.

Die in diesem Jahr reich blühende Blumenwiese vor der Kirche gibt immer wieder Anlass zu Rückmeldungen – meist sehr positiv, gerade in den Zeiten, als die Margeriten und Mohnblumen mit blauen Artgenossen zusammen ihre Pracht gezeigt haben.

Bewußt haben wir bis in den Juli hinein die Streifen am Friedensweg stehen lassen – wie es übrigens auch lange Zeit im städtischen botanischen Garten der Fall war. Die positiven Auswirkungen auf Insekten und Tierwelt sind hinlänglich bekannt.

Die Bereiche in Richtung Burgstraße und auch weite Teile unserer Gartengrünfläche lassen wir je nach Witterung und Bedarf öfters mähen. Ein – wie wir meinen – gutes Verhältnis zwischen äußerem Erscheinungsbild und Ökologie. *D.B.*



Doblender & Meindl GmbH
Gewerbepark Lindach B 18, 84489 Burghausen

T +49(0)8677/2633
E info@doblander-meindl.de


**Doblender
Meindl**

Garten- und Landschaftsbau

Offene Behindertenarbeit - Herbstsammlung 9.- 15. Oktober 2023

Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist.

Die Offene Behindertenarbeit (OBA) will Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen.

Deshalb organisieren die OBA-Dienste Angebote für die Freizeit sowie Maßnahmen zur Bildung und Begegnung. Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderungen eigenverantwortlich und selbstbestimmt leben können. Finanziert werden die Angebote in der Regel durch Zu-



schüsse und die Beiträge der Teilnehmenden. Viele Projekte sind jedoch auf Spenden angewiesen, da die Regelfinanzierung die Kosten nur teilweise abdeckt.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese unterstützenden Dienste und alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern weiterhin bestehen bleiben und ausgebaut werden können. Sie helfen damit Menschen mit Behinderung ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Potentiale zu entfalten. Herzlichen Dank!

fen damit Menschen mit Behinderung ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Potentiale zu entfalten. Herzlichen Dank!

Spendenkonto: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burghausen

IBAN: DE68 7115 1020 0026 3211 66 – BIC: BYLADEM1MDF

Sparkasse Altötting-Mühldorf: Stichwort: Diakoniesammlung H-2023

Kirchgeld 2023 – haben Sie daran gedacht?

Liebe Gemeindeglieder,

an dieser Stelle möchten wir Sie nochmals freundlich auf das ‚Kirchgeld 2023‘ hinweisen. Etliche haben uns bereits ihren Beitrag zukommen lassen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten wissen wir dies zu schätzen.

Das Kirchgeld ist eine Form der ergänzenden Finanzierung kirchlicher Arbeit. Es wird auch von den Gemeindegliedern erbeten, die keine sonstige Kirchensteuer zahlen. Es trägt so zur flächendeckenden Beitragsgerechtigkeit bei. Wir sind uns bewusst, dass

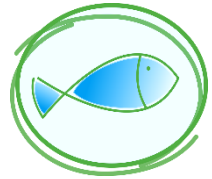
auch nach dem Abflauen der Corona-Krise neue Herausforderungen auf uns alle warten, sei es persönlich oder auch häufig mit finanziellen Einschnitten verbunden. Auch wir spüren dies und reagieren darauf mit sorgsamer Finanzverwaltung und ehrenamtlichen Engagement. Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass wir als Gemeinde vor Ort auch weiterhin zuverlässig unsere Herausforderungen bewältigen können.

Nähere Informationen zur Verwendung können Sie unserem Kirchgeldbrief entnehmen. Mehr erfahren Sie auch im Internet unter: www.kirche-und-geld.de/kirchgeld.php Wenn Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich – wir sprechen gerne mit Ihnen.

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Die Daten sind in der Online-Version nicht sichtbar



Konfirmiert und gesegnet

Die Daten sind in der Online-Version nicht sichtbar

Getraut unter Gottes Segen

Die Daten sind in der Online-Version nicht sichtbar



Bestattet und Gottes Liebe anvertraut

Die Daten sind in der Online-Version nicht sichtbar



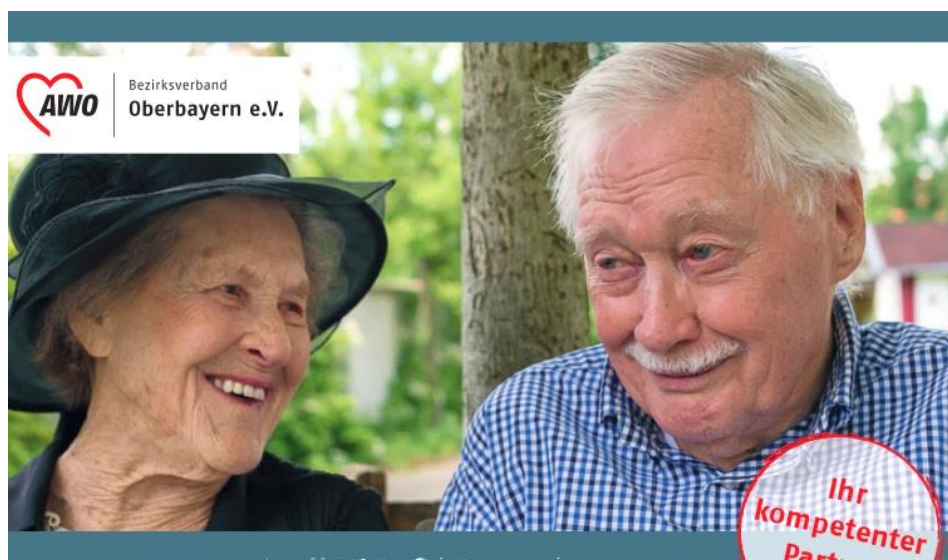
Die Daten sind in der Online-Version nicht sichtbar




Traumurlaub?
Wir werden für Sie fündig!

Mitarbeiter gesucht

Mehringers Straße 47 • 84489 Burghausen
Tel.: 08677 / 883 20 • bgh@rt-reisen.de • www.rt-reisen.de



 Bezirksverband
Oberbayern e.V.

Ihr kompetenter Partner

Zuverlässige und individuelle Pflege IM AWO-SENIORENZENTRUM GEORG-SCHENK-HAUS

- ♡ Essen auf Rädern
- ♡ Hausnotruf
- ♡ Ambulanter Pflegedienst
- ♡ Stationärer Pflegebereich
- ♡ Pflegebereich für demenziell erkrankte Menschen

Wackerstr. 20 • 84489 Burghausen • Tel. 08677 9789 0 • www.awo-obb.de



SCHÜSSERL

Spielwaren und Flohmarkt in
Burghausen und Neuötting

Diakonie 
in Südostoberbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.

Direkt
am
Stadtplatz

In den Gruben 138
84489 Burghausen

Ludwigstraße 71
84524 Neuötting

Inmitten
der
Gruben



**INDIVIDUELLE
SEHBERATUNG**

straßer optik

straßer optik

Marktler Straße 3b ☉☉ Burghausen

Dienstag-Freitag: 9-13 Uhr & 14-18 Uhr

Samstag: 9-13 Uhr

Montag: nach Vereinbarung

Telefon: 0 86 77 / 91 88 196

www.strasser-optik.de

**FAIR
UND
FEIN**

FAIR UND FEIN IST MEINE WELT.

KAFFEE TEE LEBENSMITTEL NASCHEREIEN GESCHENKARTIKEL
KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR. ABER FAIR.

Di 14.00 – 18.00 Uhr, Mi bis Sa 10.00 – 18.00 Uhr, Oktober bis Dezember: So von 13.30 – 17.00 Uhr
In den Gruben 125 · Burghausen · Telefon: 08677 / 87 85 914 · www.fair-und-fein.de

Ihre Schreiner vor Ort

Hofer

Albert &
Marco Hofer



Schloßstraße 2 | 84533 Haiming
Telefon: 08678 8661

www.schreinerei-hofer.de

autohaus wagner
automobile technic

84533 HAIMING Telefon: 0 86 78 / 3 18
Hochreit 1 Telefax: 0 86 78 / 7 43 85
www.wagner-automobile.de

höllinger

feinkost ~ obst ~ gemüse ~ weine

WALTER HERBST
Steinmetzmeister

Natursteinfachbetrieb
für Grabdenkmal und Bau

Gewerbepark Lindach B 1
84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 86 77 / 97 96 00
Mobil +49 (0) 171 / 694 35 88
Fax +49 (0) 86 77 / 97 96 01
steinmetz-herbst@web.de

**STEINMETZ
UND
STEIN
BILD
HAUER
WALTER
HERBST**

Naturkast

echt BIO

inkl. Johannes Hirth
Robert Koch-Straße 75, 84489 Burghausen
Tel.: 08677-9149813, Fax: 08677/9149833

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 - 13.00 Uhr

step by step
dance and fun for everyone

40 Jahre

**Tanzschule
Kraus**

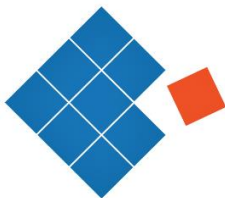


Wir laden Sie herzlich ein
zu unseren
Tanzkursen

„Vom Wiener Walzer bis zum Discofox“

Die genauen Termine, Orte und Kontaktmöglichkeiten
finden Sie auf der Webseite

www.tanzschule-kraus.com



FLIESEN MERX


MEISTERBETRIEB SEIT 1972

Seilerring 4
84508 Burghkirchen
Tel: (086 79) 969860
www.fliesen-merx.de



Wir stehen auf Fliesen!

Fliesen Merx – Ihr Fachmann für
Planung/Visualisierung/Sanierung
Renovierung/Verlegung/Handel



vb-rb.de/sorglospaket

Ab 25 Euro
monatlich.

Für den Start
ins Leben.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem Sorglospaket schenken Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, sich kleine und große Träume zu erfüllen und haben gleichzeitig die Gewissheit, dass der Nachwuchs immer zuverlässig abgesichert ist.

- ✓ VR-Meinkonto inkl. 5 Euro Gutschein
- ✓ Unfallschutz
- ✓ Kinderkrankenzusatzversicherung
- ✓ Sparvertrag
- ✓ Riester-Rente für die Eltern

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG



Physiotherapie



www.katja-wartenberg.de

Katja Wartenberg

Wackerstraße 7
84489 Burghausen
Telefon: 08677 6103870
Fax: 08677 6103872
Email: info@katja-wartenberg.de

LEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- KG-ZNS (PNF)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Kiefergelenkstherapie
- Schlingentisch/Extension
- Kryotherapie
- Wärmetherapie/Fango
- Kinesiotape
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Präventionskurse
- Selbstzahlerleistungen



www.spkam.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Finanzpartner, der die Region und ihre Menschen unterstützt.



Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

Ihr Versicherungspartner in Burghausen!



Zuverlässig. Ehrlich. Kompetent. Erreichbar. Seit über vier Jahrzehnten stehen wir unseren Kunden bei allen Versicherungslösungen mit Rat und Tat zur Seite.

Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Sie.

AXA Versicherungsbüro
Dreistein & Becker

Marktler Str. 22 · 84489 Burghausen

Tel.: 08677 1458 · andreas.becker@axa.de; ullrich.dreistein@axa.de



BERGMANN

Gärtnerei & Floristik

**Bergmann
Gärtnerei**
Burgkirchener Str. 175
84489 Burghausen
Tel. 08677/881070

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.
8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

**Bergmann
Blumengeschäft**
Haydnweg 2
84547 Emmerting
Tel. 08679/6726

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. - Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
und
14.00 - 18.00 Uhr
Di. u. Sa.
8.00 - 12.00 Uhr



KIRCHLICHE BESTATTUNG BURGHAUSEN

**BESTATTUNGEN
VORSORGE
STERBEVERSICHERUNGEN**

**WIR GESTALTEN
FÜR JEDEN
VERSTORBENEN
EINEN WÜRDIGEN
ABSCHIED.**

Anschrift:
Tittmoninger Straße 7a
(nahe Friedhof)
84489 Burghausen
Telefon: +49 8677 4458
Telefax: +49 8677 910883
info@kirchliche-bestattung.de
www.kirchliche-bestattung.de

ÄLTESTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN IN BURGHAUSEN

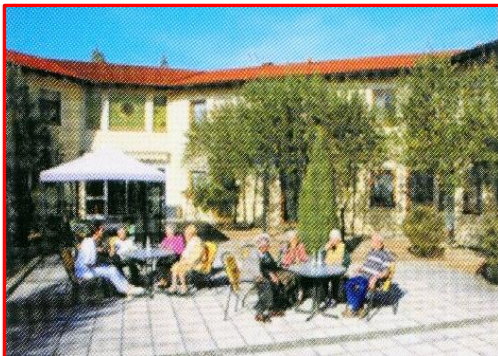
TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

*„Ich sorge vor,
um meine Familie zu entlasten.“*

Im Trauerfall wissen Hinterbliebene oft nicht, was zu tun ist und welche Wünsche die oder der Verstorbene hatte. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie alles Notwendige eigenverantwortlich festlegen.

Wir sichern Ihre Wünsche.
08677 – 98 996 | www.trauerhilfe-denk.de





Seniorenhaus Haiming

Natur und Gemeinschaft, Ruhe und Aktivität, angenehmes Wohnen und hervorragende Pflege - im BRK – Seniorenhaus „Bischof Sigismund-Felix“ ist all das harmonisch vereint. Leben in einem reizvollen dörflichen Umfeld nahe Burghausen und in einem Haus, das höchste Standards erfüllt, das macht Haiming zum attraktiven Altersruhesitz.

Ansprechpartner: **Elisabeth Mangold**

☎ 08678 – 987100



Bayerisches Rotes Kreuz

BRK-Kreisverband
Altötting



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Rundum gut versorgt

BRK – Tagespflege Haiming

Die Tagespflege verbindet Wohnen zu Hause mit einer Tagesgestaltung in Gemeinschaft mit anderen. Sie schafft Kontakte mit anderen Menschen, fördert die Alltagsfähigkeit und bietet Pflege sowie therapeutische Maßnahmen etwa Bewegungsübungen, Erinnerungs- und Gedächtnistraining, das Singen von Volksliedern und jahreszeitliche Feste.



BRK-Kreisverband Altötting • Tagespflege Haiming • Freiherr-von-Ow-Straße 1a • 84533 Haiming
08678 987-600 • tagespflege@kvaltoetting.brk.de • www.kvaltoetting.brk.de



**DRUCKEREI
LANZINGER**

Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen



Tel.: 08637 986010
mail@druckerei-lanzinger.de
www.druckerei-lanzinger.de




STARK³

Prospekte

Broschüren

Bücher



Ein Tag hat vierundzwanzig Stunden
mit Ruhe und mit Schaffenskraft
Versuch den Tag dir einzuteilen,
Gott schenkt dir täglich neue Kraft.

Er schenkte uns so viele Gaben,
sie einzusetzen mit Verstand,
er hilft uns auch sie auszuüben
und hat die Freude uns gesandt.

Die Freude, Wunder wahrzunehmen,
die Freude, andre zu erfreuen,
uns selbst, als sein Kind anzusehen,
dem jeden Tag die Sonne scheint.

So danke, Mensch, für diese Stunden,
die jeder neue Tag uns schenkt,
Gott gab dir viele Möglichkeiten,
weil er voll Lieb' dein Leben lenkt.

Christina Telker